

Hamburger

# China-Notizen

NF 406

1. Juni 2009



## Hafenträume und Unialltag

**A**ls der Berichterstatter am 5. April von einer kurzen Urlaubsreise nach HH zurückkehrte, kamen ihm sogleich zwei bemerkenswerte Texte unter die Augen. Auf unnachahmliche Weise illustrieren sie Befindlichkeiten an der Uni HH.

Die WamS berichtete in einem langen Artikel "Zwei Frauen planen die Uni der Zukunft" über die Pläne von Hochschulsenatorin Herlind Gundelach und Unipräsidentin Monika Auweter-Kurtz, am Hafenrand einen neuen Uni-Campus anlegen zu wollen, die Uni HH gleichsam neu erfindend. Die beigegebenen Abbildungen zeigten die Senatorin, elegant-zurückgelehnt, und die Präsidentin: Sie reckte den Zeigefinger ihrer rechten Hand so zukunftsweisend, wie das von Mao/Lenin- und vergleichbaren Bildern vertraut ist. Ansonsten zeigte sie sich bieder-kleinkariert gewandt.

Unter den Mails fand sich ein Rundschreiben eines jungen Professors, dem die Zukunftsorientierungen der Uni HH ebenfalls ein "Anliegen" sind. Es lautet:

"Liebe Kolleginnen und Kollegen! – Wie die Uni-Marketing-Abteilung heute morgen bekanntgab, wird sich im Rahmen der Promotion-Initiative 'Pharma meets Area Studies' der Platzbedarf des UKE-Kongresses im AAI kurzfristig erhöhen. Am Samstag und Sonntag, 4.-5. April, werden neben dem Foyer und den Lehrräumen auch alle Büroräume im 1. und 2. Stockwerk für Promotionzwecke belegt.

Da die Nutzung der Büroräume über die jeweiligen Kostenstellen abzurechnen sind, werden die Kostenstellenleiter gebeten, das Mobiliar ihrer Räume (Tische, Stühle, Schubladenelemente usw.) zu inventarisieren und mit Haftetiketten zu markieren. Die entsprechenden Formulare sind herunterzuladen unter STINE>meine Kostenstelle>meine Initiativen>Pharmastudies 01042009.pfd. Bitte beachten Sie, dass Sie die Formulare unbedingt abrufen müssen, damit Ihre Kostenstelle auch für zukünftige Initiativen freigeschaltet werden kann.

Ferner sind die Kostenstellen gehalten, alle nicht im Rahmen der Promotion-Initiative nutzbaren Gegenstände (insbesondere Bücher, Akten, persönliche Unterlagen) aus dem Büros zu entfernen. Kartons sowie zwei Umzugslaster zum Abtransport dieser Gegenstände werden am Freitag, 16-18, Uhr vor dem AAI zur Verfügung gestellt.

Das Marketing-Team dankt für Ihre Kooperation und wünscht allen eine erfolgreiche Promotion-Initiative 'Pharma meets Area Studies'. – i.A. Name."

Der Berichterstatter muß gestehen: An eben dem genannten 5. April suchte er das Asien-Afrika-Institut (AAI) auf und wunderte sich darüber, von diesem famosen Promotion-Kongreß nichts bemerken zu können. Erst dann bemerkte er, daß der 1. April das Absendedatum dieser Rundmail war. Später – und das tröstete ihn ein wenig – erfuhr er, daß auch andere auf diesen Aprilscherz hineingefallen waren. Eine Satire wird niemand, der über einige Einblicke in die Uni HH verfügt, diesen Text nennen mögen. Er ist, schlicht und einfach, eine Realsatire.

Zu ihrem Verständnis ist zu ergänzen, daß unlängst die Professuren an der Uni HH in "Kostenstellen" umgewidmet wurden. Wenn einer Professur dann auch noch Mitarbeiter zugehören, wird deren Inhaber zum Leiter einer solchen befördert – was immer das künftig bedeute. Wahrscheinlich wird künftig seitens der Uni-Verwaltung erhoben, wieviel Strom-/ Heizungs-/Papier- und sonstige Kosten auf diese betriebswirtschaftliche Position entfallen und ob diese durch eingeworbene "Drittmittel" ausgeglichen werden.

Das "Der Forschung. Der Lehre. Der Bildung" am Eingangportal zu ihrem Amtssitz hat Unipräsidentin Auweter-Kurtz wahrscheinlich, wie das meiste an ihrer Uni, noch nicht bemerkt. Sie sollte ein "Der Verwaltung" an die erste Stelle setzen. Ihre Wegweisungen passen so recht zu jenen Zeigefinger-Heroen sozialistischer Prägung, deren Nachfolger schon im Jahre 1989 bekümmert erleben mußten, daß ihre Zeigefinger keinen Menschen mehr interessierten.